

durch den gelehrten Brunt citirter Auctorennamen imponiren will. Demnach enthält auch die Gesammtausgabe seiner Werke, *Theatrum veritatis et justitiae*, 19 foll., Rom. 1669—1677, dazu *Index*, 2 voll., 1680—1681, cum suppl. Nicolai Falconii, 12 voll. fol., Col. 1689—1699 u. ö., eine reichhaltige Sammlung von Gutachten und Prozeßschriften über die verschiedensten Fragen des kirchlichen wie des bürgerlichen Rechts, welche durch die immerwährende Rücksicht auf die Judicatur der römischen Gerichte, besonders der Rota, noch heute werthvoll sind (s. S. *Rotae decisiones ad Theatrum*, Lugd. 1700 u. ö.; *Mantissa decisionum s. Rotae rom.*, Col. 1707). Die Rücksicht auf die Praxis ergibt sich aus den Titeln folgender Werke: *Il cardinale pratico*, Rom. 1680; *Il vescovo pratico*, Rom. s. a. Den damaligen Geschäftsgang der römischen Behörden illustriren *Relatio curiae romanae*, Col. 1683; *Tract. de officiis venalibus vacabilibus rom. curiae*, Rom. 1682. Bei aller Kürze sind die *Annotationes practicae ad S. Conc. Trid.*, Col. 1684, sehr lehrreich und noch heute lesenswerth.

[R. v. Scherer.]

**Lucas**, der hl., der Evangelist, ist nach der kirchlichen Tradition der Verfasser des dritten Evangeliums und der Apostelgeschichte. I. Lebensumstände. Der Name Lucas ist eine abgekürzte Form von *Lucanus* (s. *Winer, Gramm. des neut. Sprachidioms*, 7. Aufl. 1867, 97; *Schanz, Comm. über das Ev. des hl. Lucas*, Tübingen 1883, 2) und weist vielleicht auf eine Verbindung des hl. Lucas oder seines Vaters, als eines feinen eigenen Familiennamen tragenden Freigelassenen, mit der *Lucanien* genannten Landschaft Unteritaliens hin. Auf keinen Fall ist der Prophet und Lehrer von Antiochien, *Lucius* von Cyrene (Apg. 13, 1), oder der dem hl. Paulus verwandte *Lucius* (Röm. 16, 21) mit Lucas identisch; Paulus würde nicht denselben Mann bald *Lucius*, bald Lucas genannt haben. Von Lucas ist im Neuen Testamente dreimal die Rede (Col. 4, 14. 2 Tim. 4, 11. *Philem.* 24). Er wird von Paulus als der „geliebte Arzt“ (Col. 4, 14) bezeichnet und scheint sich demselben zum Theil in seiner professionellen Eigenschaft angeschlossen zu haben; denn sein erstes Auftreten in der Gesellschaft des hl. Paulus (Apg. 16, 10) zu Troas erfolgte zu einer Zeit, da eben Paulus in Galatien durch eine Krankheit zurückgehalten gewesen war (Gal. 4, 13 f.). Ueber die curiose Meinung späterer Griechen, daß Lucas einen *ἀλάτιον* genannten Trank componirt habe, dessen täglicher Gebrauch ein langes, gesundes Leben gebe, s. *Lambecius, De Bibl. Cass. Vindob.*, Hannov. 1712, 474, 480. Im Mittelalter war vielfach die Meinung verbreitet, daß Lucas Maler gewesen sei. Dieselbe findet sich bereits bei *Simon Metaphrastes* (*Vita Lucae* c. 6) im 10. und vielleicht schon bei *Thomas Vedor* im 6. Jahrhundert (s. *Acta Sanct. Octob. VIII*, 297). Die Sage dürfte dadurch veranlaßt sein, daß Lucas uns in seinem

Evangelium ein so schönes Bild der Mutter Gottes und der Scenen aus der Kindheitsgeschichte gezeichnet hat (Kaulen, *Einl.* 418. Vgl. *Wleet-Mangold, Einl.*, 4. Aufl., 146).

Nach *Eusebius* (H. E. 3, 4) war Lucas zu Antiochien geboren. Er muß von heidnischer Abkunft gewesen sein, denn er wird Col. 4, 11 ff. den Gehilfen aus der Beschneidung gegenübergestellt. Aus derselben Stelle ergibt sich auch, daß er weder zu den 72 Jüngern gehört hat (wie *Epiphan. C. haer.* 51, 12 u. A. meinten), noch einer der 2 Jünger gewesen ist, die mit dem Herrn nach Emmaus gingen (*Gregor. I., Praef. in Job* 1, 3 u. A.). Auch sagt schon im 2. Jahrhundert das Fragment *Muratorius* von Lucas: *Dominum tamen nec ipse vidit in carne*. Er ist nicht einmal vor seiner Befehung jüdischer Proselyt gewesen (s. *Eus. Caes. Comm. in Luc.* bei *Mai, Coll. nova I*, 149; *Sedulii Argum. in Luc.* l. c. IX, 177). Die Zeit seiner Befehung ist ungewiß. Letztere verdankte er wahrscheinlich dem hl. Paulus (vgl. *Tertull. Adv. Marc.* 4, 2). Sicher ist er später dessen „Mitarbeiter“ geworden (Col. 4, 14. *Philem.* 24) und sowohl während der ersten (l. c.) wie auch während der zweiten (2 Tim. 4, 11) römischen Gefangenschaft des Apostels bei demselben gewesen. Aus der Apostelgeschichte ergibt sich, daß Lucas den hl. Paulus auf dessen zweiter Missionsreise von Troas aus nach Ephesus begleitete und in Philippi zurückblieb; der plötzliche Uebergang der Erzählung in die erste Person (Apg. 16, 9) und die spätere Wiederaufnahme der Erzählung in der dritten Person ist so am natürlichsten zu erklären (s. d. Art. *Apostelgeschichte*). Aus ähnlichen Anzeichen folgt, daß er auch den Apostel auf dessen dritter Missionsreise von Philippi bis nach Jerusalem begleitete (Apg. 20, 5 bis 21, 18). Oft wird 2 Cor. 8, 18 auf Lucas bezogen. Ist er wirklich der „Bruder, dessen Lob im Evangelium in allen Kirchen ist“, so ist er von Philippi nach Corinth dem Apostel vorausgereist; zugleich haben wir dann ein Urtheil des Apostels über Lucas' eifrige Lehrtätigkeit während der Jahre zwischen der ersten und zweiten Anwesenheit des Apostels zu Philippi. Nach späteren Nachrichten (vgl. dieselben *Acta Sanctorum* l. c. 295 sq.; s. auch *Schanz* 4 f.) hat Lucas in verschiedenen Gegenden des Morgen- und Abendlandes gewirkt und ist 74—84 Jahre alt geworden. Er blieb ehelos (*Sedulius* l. c.). Die Kirche feiert sein Fest als das eines Martyrers am 18. October. Der Ort seines Todes wird verschieden angegeben. Nach *Pseudo-Dorotheus* (bei *Theophylact, Migne CXXIII*, 685) starb er zu Ephesus und ward daselbst begraben. (Zu Ephesus zeigt man noch immer das Grab des hl. Lucas; vgl. *Wood, Discoveries at Ephesus*, Lond. 1877, 56 foll.) *Iffidor* (*De vita et obitu Sanctorum* c. 82), dem sich das römische *Martyrologium* anschließt, sagt, er sei in Bithynien gestorben. Allein *Gregor von Nazianz* (*Adv. Julian.* or. 4, 69), *Gauden-*